


Inhaltliche Hinweise Große Heide – Stand 30.03.2017


 Naturschutz, Klima und Umwelt		
1	Auftaktveranstaltung	Wildwechsel ermöglichen
2	Vorschlag	Wildschutzzaun an der L222 zwischen Hamburg und der A1
3	Vorschlag	Freiraumverbundsystem des Landschaftsprogramm HH erhalten (Ausgleichsflächen des Merkurpark) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung zwischen dem Merkurpark und Minervapark z.B. mit einer Brücke herstellen ▪ Verlegung der Straße auf das Gebiet von Schleswig-Holstein ▪ Asphaltfläche verhindern
4	Hinweis	Breiten regionalen Grünzug erhalten (Ziel des Regionalplans 1998)
5	Hinweis	Keine Alternative zur Sieker Landstraße , Trampelpfad und Rodelberg erhalten
6	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	Streuobstwiese anlegen, z.B. mit alten Apfelsorten
7	Kritik	Keine Umwandlung der Landschaftsachse in Gewerbegebiet (Verstoß gegen den Bebauungsplan Rahlstedt 105 – Ausgleichsfläche, insbesondere für die Wasserwirtschaft)
8	Wunsch	Natur , kein Gewerbe
9	Wunsch	Natur schützen
10	Kritik	Landschaftsschutzgebiet und Ausgleichsfläche für den Merkurpark erhalten
11	Auftaktveranstaltung	Kulturlandschaft erhalten
12	Kritik, <i>Achtung: Kommentare</i>	Ist-Zustand beibehalten – Hände weg vom Wasserschutzgebiet, Freibad und gesamten Gelände
13	Stellungnahme	Hamburgische Grünlandflächen in artenreiches Grünland umwandeln und nur noch extensiv nutzen, um Zielen der Naturschutzverordnung gerecht zu werden
14	Hinweis, <i>Achtung: Kommentare</i>	Altablagerungen beurteilen, private Grünflächen öffnen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unschädlichkeit des gesamten südwestlichen Planungsareals Große Heide hinsichtlich Altlasten oder anderweitiger vom Menschen aufgebrachte Auffüllungen klären ▪ Ungenutzte Grünareale östlich des KGV 590 bzw. südlich der Wegeverbindung Bachstücken (private Grünfläche?) zugänglich machen
15	Kritik	Ist-Zustand beibehalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächen rund um das Freibadgelände mit dem Lauf der Stellau als sog. Ausgleichsfläche herausnehmen, um Diskussion einer möglichen Anbindung an Barsbüttel zu beenden ▪ Untersuchung der Flurstücke 2317, 1249, 2179, 2180, 125, 126 im Zusammenhang der Thematik „ehemalige Kiesgrube/-n u. Schuttabladepätze“, u.a. durch die BUE


16	Stellungnahme	<p>Stellau- und Stapelfelder-Graben-Niederung mit der Zielrichtung „Auen-Entwicklung“ von negativen Einflüssen freihalten (Einleitungen von Oberflächenwasser, ggf. Einfluss der beiden privaten Fischteiche, Einfluss aus Drainage-Leitungen und Bauschuttalagerungen, Verrohrung im Bereich des Freibades und der Absturz am Rückhaltebecken)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehölzanpflanzungen an den zu stark besonnten Abschnitten, Umwandlung der angrenzenden Nutzungen in Extensiv-Grünland mit der Zielrichtung Sumpfdotterblumenwiesen ▪ Berücksichtigung des zu befürchtenden Versiegens der quelligen Bereiche (§ 30 BNatSchG) bei Vollzug des B-Planes Rahlstedt 131, die bisher im Grundwasserzustrom von künftig zu überbauenden Höhen liegen. Da eine dezentrale Regenwasserversickerung nicht möglich ist, wird es zur Ableitung des Niederschlagwassers über Rückhaltebecken kommen, die das Problem nicht lösen.
17	Auftaktveranstaltung	<p>Biotopverbund in vertikaler und horizontaler Richtung stärken (ökologisches Drehkreuz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Gewässer im Niederungsgebiet von Stellau und Stapelfelder Graben
18	Stellungnahme	<p>Flächenbeanspruchung bremsen – durch die Entwicklung von rein landwirtschaftlichen Betrieben zu gewerbeartigen Reiterhöfen und das geplante Gewerbegebiet in der Nähe des Stapelfelder Moores ist die Flächenbeanspruchung massiv angestiegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternativen für Reit-Betriebe anbieten
19	Stellungnahme	<p>Blütenreiche Säume an Wegrändern anlegen anhand von Regio-Saatgut, z.B. am Weg zum Moor (Stapelfeld)</p>
20	Stellungnahme	<p>Landschaftselement der Knicks ins Bewusstsein rücken und schützen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Körperschaft wie ein Knickpflegeverband einrichten
21	Stellungnahme	<p>Alternative Wegeführung im Bereich des Stapelfelder Moores</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die von der neuen Wegetrassierung umschlossenen Flächen mit zwei Teichen ergänzen das NSG sinnvoll. ▪ Die Zugänglichkeit für die bewirtschaftenden Landwirte bliebe weiterhin möglich.
22	Stellungnahme	<p>In das Stapelfelder Moor einmündende Drainagen aufheben (Stor- marn und Hamburg) – diese stören den Wasserhaushalt (ohne Änderung der Nutzungsart nur teilweise machbar)</p>
23	Auftaktveranstaltung	<p>Naturschutzgebiet Große Heide ausweisen</p>
24	Auftaktveranstaltung Stellungnahme	<p>Ist-Zustand beibehalten</p>

 Naherholung und Freizeitnutzungen / Reitsport		
1	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	Radweg an der L222 dauerhaft sauber halten – Fahrzeuge beschädigen den Grünstreifen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lösung z.B. durch Poller auf dem Grünstreifen
2	Auftaktveranstaltung	Wegeverbindung (Geh-/Rad-/Reitweg) mit Brücke in Richtung des NSG Höltigbaum herstellen
3	Auftaktveranstaltung	Nördliches Gebiet erschließen – Rundweg in Richtung Stapelfeld oder Verbindungswegweg in Richtung Höltigbaum
4	Vorschlag	NSG Höltigbaum zugänglich machen
5	Kritik	Pferdekoppeln erhalten
6	Vorschlag	Radfahrstreifen auf der Fahrbahn anlegen
7	Auftaktveranstaltung	Naherholungsmöglichkeiten im Stadtteil ausbauen (z.B. Spielplätze)
8	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentar</i>	Erdbeerfeld erhalten
9	Auftaktveranstaltung	Erdbeerfeld als Naherholungsmöglichkeit
10	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	Geeignete Wegestrecken für Inline-Skater in und um Merkur-, Viktoria- und Minervapark schaffen
11	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	Reit- und Fußwege attraktivieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Längere Strecken – vielleicht mit einer Verbindung zum Naturschutzgebiet Höltigbaum (Berücksichtigung der Überquerung der Hauptstraße) ▪ Sitzgelegenheiten
12	Kritik	Spielgeräte reinigen und z.T. reparieren
13	Vorschlag	Neue Spielgeräte aufstellen, z.B. weitere Schaukeln, Hängebrücke
14	Stellungnahme	Sandgeschlämmte Wege für das Fußwandern erhalten
15	Wunsch	Freizeit- und Spielmöglichkeiten
16	Vorschlag	Wohngebietsbezogene Freiräume für Großlohe ermitteln (Richtwerte für verschiedene Freiraumarten als Maßstab für ausreichende Versorgung) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiraumdaten in einer Karte darstellen
17	Wunsch	Bachstücken und Kösterrodenweg für Fußgänger befestigen
18	Wunsch	Wege für Pferd und Mensch verbessern
19	Vorschlag	Flächen des Freibads an Große Heide anbinden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünflächen am/ im Freibad mit der Großen Heide verbinden ▪ Flächen des derzeitigen Freibads mit in das Gebiet des Landschaftsaufbaus Große Heide einschließen
20	Stellungnahme	Wiesenweg am Rande des Freibads ausbauen
21	Stellungnahme	Stellauer Wanderweg am Gewässer entlang über die Straße Wiesen-

		redder hinaus weiterführen (Grünverbindung zwischen dem Wandse Grünzug an der Stellau bis zur (bisher noch) freien Erholungslandschaft)
22	Stellungnahme	Bestehende Provisorien durch sichere Brücken über die Stellau ersetzen (Priorität: Stellau-Überquerung auf Höhe der Sackgasse „Am Sooren“)
23	Stellungnahme	Radfahren und Reiten auf dem Stellauer Wanderweg verbieten
24	Stellungnahme	Wanderpfad barrierefrei und naturschonend ausbauen (bis zum Hundeübungsplatz am Kösterrodenweg, in Anbindung an den öffentlichen Schrebergartenweg)
25	Wunsch	Gepflegter Weg
26	Stellungnahme	Stellauer Wanderweg bis nach Stapelfeld als Naturlehrpfad verlängern
27	Stellungnahme	Stellauer Wanderweg in Flussnähe bis zur Straße Fernsicht oder Weg zum Moor als fußläufig begehbaren sandgeschlemmten Pfad (nicht als breite Asphaltpiste) weiterführen
28	Auftaktveranstaltung	Übergänge über die Autobahn
29	Stellungnahme	Neuer Weg am Rande der Pferdekoppeln für südliche Anbindung an Sackgasse „Am Sooren“
30	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungswege in den Landschaftsraum stärken ▪ Naherholungsmöglichkeit in Flusstälern
31	Stellungnahme	NSG Stellauer Moor und Höltigbaum durch einen schmalen asphaltierten Kösterrodenweg als „Ring Drei“ der Hamburger Radschnellwege verbinden
32	Stellungnahme	Landschaft erlebbar machen
33	Auftaktveranstaltung	Wege für Fußgänger und Radfahrer gut nutzbar gestalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reit-, Fuß- und Radwege trennen

 Land- und Forstwirtschaft/ Jagd/ Wasserwirtschaft		
1	Wunsch	Landwirtschaftliche Nutzfläche , kein Gewerbe
2	Wunsch	Landwirtschaftliche Nutzfläche , kein Gewerbe
3	Wunsch	Entwässerung
4	Stellungnahme	Ackerflächen im Wassereinzugsgebiet des Moores (Stapelfeld und Barsbüttel) einer extensiven Nutzung zuführen

 Verkehr		
1	Kritik	Ampelschaltung im Sinne der Fußgänger verbessern (keine Bedarfsampel)
2	Vorschlag	A1-Anschlussstelle ist in allen Richtungen teilweise stark überlastet
3	Wunsch	Lärmschutzmaßnahmen
4	Kritik	Verkehrsberuhigung um zusätzlichen Verkehr zu vermeiden
5	Wunsch	Lösung für erhöhtes Verkehrsaufkommen
6	Vorschlag	Bei neuer Straße zwischen Stapelfeder Straße und L222 Ortsdurchfahrt Stapelfeld unattraktiv gestalten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchfahrt von LKW verbieten
7	Wunsch	Tempo 30
8	Vorschlag	Ortsdurchfahrt Stapelfeld durch verkehrsberuhigende Maßnahmen unattraktiv gestalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tempo 30 ▪ Poller aufstellen
9	Auftaktveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrskonzept ▪ Lärmschutzmaßnahmen (Ortsdurchfahrt Stapelfeld, L222, A1)
10	Vorschlag	Standort für Sharing-Cars
11	Vorschlag	Situation am Unfallsschwerpunkt entschärfen, z.B. durch Tempo 30
12	Vorschlag, <i>Achtung: Kommentare</i>	Sanierung und verkehrsberuhigende Maßnahmen Großlohering/Wiesenredder: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauliche Maßnahmen ▪ Fahrbahnverengungen ▪ Sperrungen ▪ Umleitungen ▪ Anderweitige Verkehrsberuhigung

 Gewerbe		
1	Wunsch	Arbeitsplätze
2	Wunsch	Gewerbe
3	Wunsch	Gewerbe
4	Wunsch	Gewerbe
5	Auftaktveranstaltung	Ökologische Maßnahmen im Zuge der Entwicklung von Gewerbeflächen berücksichtigen, z.B. Dachbegrünung.
6	Wunsch	Kein Gewerbegebiet
7	Wunsch	Ende mit Gewerbegebieten